

# Kriterien für die Festlegung und Verteilung der Stellenkontingente des Lehrpersonals der Oberschule

(Stand: Mai 2017)

Das Schulamt errechnet anhand der Anzahl der Schülerinnen und Schüler laut Landesschülerinformationssystem und weiteren bei den Schulen erhobenen Daten das funktionale Plansoll und weist dieses den Schulen zu.

## 1. Berechnung der Klassenanzahl

Zur Ermittlung des Stellenkontingents einer Schule muss zuerst die hypothetische Klassenanzahl berechnet werden; diese dient dann zusammen mit den Jahresstundenkontingenten der Unterrichtszeit und anderen Faktoren für die Berechnung der Stellen einer Schule. Die effektive Bildung der Klassen erfolgt nach eigenen Kriterien gemäß Beschluss der Landesregierung.

Die Anzahl der ersten Klassen wird wie folgt ermittelt: Von der Zahl der eingeschriebenen Schüler werden zuerst 25 Schüler abgezogen, dafür wird eine Klasse berechnet. Zusätzliche erste Klassen ergeben sich, in dem die verbleibende Schülerzahl durch 23 dividiert und aufgerundet wird. Daraus ergeben sich folgende Klassenzahlen:

Anzahl Schüler/innen	Anzahl Klassen
von 15 bis 25	1 Klasse
von 26 bis 48	2 Klassen
von 49 bis 71	3 Klassen
von 72 bis 94	4 Klassen
von 95 bis 117	5 Klassen
von 118 bis 140	6 Klassen
von 141 bis 163	7 Klassen
...	

Diese Rechnung wird für jeden Schultyp und für jede Fachrichtung bzw. für jeden Landesschwerpunkt getrennt durchgeführt. Für die Schwerpunkte wird keine eigene Berechnung vorgenommen, sondern es wird in Ausnahmefällen korrigiert. In den technischen Fachoberschulen wird eine Korrektur vorgenommen, wenn durch die Unterscheidung nach Fachrichtungen zu kleine Klassen entstehen.

Klassen mit weniger als 15 Schülerinnen und Schülern werden in der Regel nicht berücksichtigt.

Die Anzahl der Folgeklassen entspricht jener der entsprechenden Klassen des Vorjahres, immer vorausgesetzt, dass die Klassen die notwendige Schülerzahl gemäß der nachstehenden Tabelle aufweisen.

Die Klassenanzahl wird verändert, wenn folgende Minima unter- bzw. Maxima überschritten werden:

	Minimum	Maximum
1 Klasse	10 Schüler/innen	27 Schüler/innen
2 Klassen	23 Schüler/innen	54 Schüler/innen
3 Klassen	45 Schüler/innen	81 Schüler/innen
4 Klassen	67 Schüler/innen	108 Schüler/innen
5 Klassen	89 Schüler/innen	135 Schüler/innen
6 Klassen	111 Schüler/innen	162 Schüler/innen
7 Klassen	133 Schüler/innen	189 Schüler/innen
...		

Auch diese Überprüfung wird für jeden Schultyp und für jede Fachrichtung bzw. für jeden Landesschwerpunkt (nicht aber für jeden Schwerpunkt) getrennt durchgeführt.

## **2. Berechnung des Grundkontingentes**

Das Grundkontingent der Oberschule wird nach folgenden Kriterien ermittelt (als Anzahl der Klassen wird die errechnete hypothetische Klassenzahl und nicht die Anzahl der effektiv gebildeten Klassen herangezogen):

### Allgemeines Grundkontingent:

Die Jahresstundenkontingente des Pflichtunterrichts gemäß Rahmenrichtlinien werden in Einheiten zu 50' pro Woche umgerechnet, indem sie durch 35 (Unterrichtswochen) dividiert und mit 1,2 (60/50) multipliziert werden. Das Ergebnis wird mit der hypothetischen Klassenzahl multipliziert und durch 18 dividiert.

Beispiel:

$1928 \text{ Jahresstunden} / 2 \text{ (wegen Stundenangabe Biennium)} / 35 \times 1,2 \text{ (wegen 10')} / 18 = 1,85 \text{ Stellen pro Klasse}$   
Aufgrund der Division durch 18 ergeben sich 2 Auffüllstunden pro Stelle. Diese Stunden sind wie im Art. 6 des LKV vorgesehen zu verwenden (Bereitschaftsdienst für gelegentliche Supplenzen, Förderunterricht usw.)

### Fächerübergreifendes Lernangebot:

Es werden zusätzlich 0,5 Stunden pro Klasse zugewiesen. 18 Stunden ergeben eine ganze Stelle.

### Technisch-praktischer Unterricht:

Anzahl der Jahresstunden, die laut Rahmenrichtlinien im Labor in Anwesenheit einer Lehrperson mit technisch-praktischer Ausbildung stattfinden, dividiert durch die Anzahl der Unterrichtswochen (35), multipliziert mit 1,2 (Umrechnung Stunden in Einheiten) und multipliziert mit der Zahl der betroffenen Klassen und durch 18 dividiert.

Ist die Anzahl der Jahresstunden im Labor in den Fachrichtungen unterschiedlich, wird ein Mittelwert verwendet.

### Technisches Büro:

die Fachoberschulen für den technologischen Bereich erhalten für den Umgang mit technischen Anlagen zusätzliche Stunden. Zu diesem Zweck wird die Klassenanzahl durch 20 dividiert. Eine Schule mit acht Klassen erhält 0,4 Stellen.

### Übungsfirma:

Die Stunden der Fächer Betriebswirtschaftslehre der 4. Klasse (zweites Biennium/2) werden durch 4 dividiert (25%) und mit 1,2 multipliziert (Umrechnung der Stunden in Einheiten). Zusätzlich wird je nach Größe der Schule 3-7 Stunden für Koordinierungstätigkeiten zugewiesen. 18 Stunden ergeben eine ganze Stelle.

### Instrumentalunterricht in den Schulen mit Landesschwerpunkt Musik:

Anzahl der Schüler und Schülerinnen dividiert durch 20 (also eine Stunde pro Schüler und Schülerin). Es werden aber höchstens 6,25 Stellen zugewiesen. Für die dritten bis fünften Klassen wird zusätzlich ein Fixum von 0,3 Stellen je Klassenstufe zugewiesen. Damit wird der höheren Unterrichtsstundenzahl dieser Klassen im Fach Instrument/Gesang Rechnung teilweise getragen.

### Grundkontingent der Integrationslehrpersonen:

Dieses Kontingent wird nach Kriterien der Fachstelle für Inklusion festgelegt.

## **3. Berechnung des Zusatzkontingentes**

### Wahlangebot

Das Kontingent des nächsten Schuljahres wird aufgrund des durchgeführten Angebots (siehe Vordruck) **vom laufenden Schuljahr** zugewiesen und wird wie folgt errechnet:

Für jedes Angebot wird die Schülerzahl mit der Anzahl der Wochenstunden und der Anzahl der Wochen, in der das Angebot stattfindet, multipliziert. Diese Zahlen der Angebote werden summiert und durch 10 (angenommene durchschnittliche Gruppengröße) sowie durch 35 (Anzahl der Unterrichtswochen) dividiert. Pro Klasse wird maximal eine Wochenstunde genehmigt. Je 20 Wochenstunden wird eine Stelle zugewiesen.

Beispiel:

Angebot 1: 15 Schülerinnen, 14.00 - 16.00 Uhr, 10 Wochen:  $15 \times 2 \times 10 = 300$

Angebot 2: 8 Schüler/innen, 15.00 - 16.30 Uhr, 12 Wochen:  $8 \times 1,5 \times 12 = 144$

Angebot 3: 10 Schüler/innen, 14.00 - 16.00 Uhr, 35 Wochen:  $10 \times 2 \times 35 = 700$

Summe/dividiert durch 10 und 35:  $1144/10/35 = 3,3$  Stunden dividiert durch 20 ergibt 0,17 Stellen

Sollten die Schulen für das neue Schuljahr die Absicht haben, ihr Angebot wesentlich zu erhöhen, so kann ein Zusatzantrag gestellt werden.

#### Fächerübergreifende Lernangebote

Das bereits zugewiesene Kontingent (1 + 0,5 Stunden pro Klasse) kann um weitere 0,5 Stunden erhöht werden, sofern damit besondere Ziele im Sinne der Rahmenrichtlinien verfolgt werden. Um in den Genuss der Erhöhung zu kommen, muss die Schule den entsprechenden Ausschnitt im Beschluss des Lehrerkollegiums, sowie den Abschnitt im Schulprogramm übermitteln.

#### Besondere Maßnahmen gegen Schulabbruch und schulischen Misserfolg

Dieses Kontingent wird nach Kriterien der Fachstelle für Inklusion festgelegt.

#### Jugendliche mit Migrationshintergrund

Die Zuweisung erfolgt auf Antrag der Schule. Für die Zuweisung eines Kontingentes müssen mindestens fünf Schülerinnen und Schüler Bedarf an Förderung haben. Für eine geringere Anzahl und für Einzelfälle können Ende August/Anfang September noch Stunden beantragt werden.

#### Zuweisung von Stunden zur Freistellung der Mitarbeiter/innen der Schulführungskraft

Anstelle einer Freistellung der Stellvertreter/innen der Schulführungskraft durch das Schulamt erhalten Schulen abhängig von ihrer Größe zusätzliche Stunden: 400 Schüler/innen: 4 Stunden, zusätzlich je 100 Schüler/innen: 2 Stunden.

#### Mehrbedarf bei der Führung von gemischten Klassen

Es wird der Mehrbedarf an Stunden für die genehmigten kombinierten Klassen auf Antrag genehmigt.

#### Mehrbedarf für die 2. Fremdsprache

Durch die Wahl der 2. Fremdsprache kann es vorkommen, dass mehr Gruppen gebildet werden müssen, als es Klassen gibt. Jede einzelne Gruppe muss aber mindestens 10 Schüler/innen umfassen.

#### Mehrbedarf für die Durchführung reformpädagogischer Projekte

Für die Durchführung reformpädagogischer Projekte werden im tatsächlichen Plansoll Lehrerstunden zugewiesen. Voraussetzung dafür ist, dass durch dieses Projekt ein beträchtlicher Mehraufwand besteht. Außerdem muss das Projekt von einer spezialisierten Lehrperson koordiniert oder durchgeführt werden. Im Antrag um zusätzliche Stunden soll das Projekt kurz beschrieben und das benötigte Stundenausmaß angegeben werden (siehe Vordruck). Einen Teil des Mehrbedarfs muss die Schule mit eigenen Ressourcen abdecken.

#### Schulbibliothek

Dieses Kontingent wird nach Kriterien des Amtes für Bibliotheken und Lesen festgelegt.

#### Didaktische Systembetreuung

Für didaktische Systembetreuung wird eine Jahresstunde pro Lehrerstelle zugewiesen.

#### Erhöhung des technisch-praktischen Unterrichts um weitere maximale 10%

Diese Erhöhung wird nur gegeben, wenn im Landesplansoll ausreichend Stellen zur Verfügung stehen.

#### Abendoberschule

Die Stunden der Abendoberschule können auf Antrag der Schulführungskraft ins funktionale Plansoll der Schule eingebaut werden.

### **4. Verteilung des funktionalen Plansolls**

Die Schulführungskraft legt die Verteilung der Stellen auf die einzelnen Bereiche (Stellenpläne, Stellenarten, Wettbewerbsklassen, Integration) fest und zwar unter Berücksichtigung der geplanten Bildungsangebote und der anderen institutionellen Aufgaben, sowie der nachstehenden allgemeinen Kriterien:

a) Zuteilung der Fächer zu den einzelnen Wettbewerbsklassen: (siehe Beschluss der Landesregierung vom 07.03.2017, Nr. 240). Dabei gilt Folgendes:

- Bei der Verteilung der Stunden auf die einzelnen Wettbewerbsklassen muss darauf geachtet werden, dass die Kontinuität der eigenen Lehrpersonen gewahrt bleibt, mit besonderer Beachtung auf die Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Übrig gebliebene Reststunden können auch an Lehrpersonen mit Lehrbefähigung einer anderen Wettbewerbsklasse gegeben werden, sofern sie für diese Stunden die Lehrbefähigung oder den gültigen Studientitel aufweist.

- Es gibt Fächer, die mehreren Wettbewerbsklassen zugeordnet werden können. In diesen Fällen wird wie folgt vorgegangen: Die Kontinuität bzw. Stelle der Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag muss bestätigt werden. Sollte das Stundenkontingent dieser Fächer nicht mehr ausreichen, um allen Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag eine ganze Stelle zu geben, so entscheidet die interne Rangliste, welcher Lehrperson die Stunden zustehen. Zu beachten ist allerdings auch die Ausrichtung des Schultyps/der Fachrichtung/des Schwerpunkts

- Bei der Entscheidung, welcher Wettbewerbsklasse freie Stunden oder Stellen zugeordnet werden, müssen nach Rücksprache mit dem Schulamt Überzähligkeiten in anderen Schulen sowie die Zahl der Bewerber/innen in den Landesranglisten berücksichtigt werden.

b) Die Stunden für den Kernbereich müssen an Lehrpersonen vergeben werden, die einen gültigen Studientitel besitzen. Die Zuteilung der Stunden für den Wahlbereich erfolgt unter Berücksichtigung der besonderen Qualifikation der Lehrpersonen.

c) Wenn die vorhandenen Stunden nicht zur Bildung einer ganzen Stelle bzw. eines ganzen Lehrstuhles ausreichen, können Reststunden in derselben Schuldirektion bzw. in benachbarten Schuldirektionen gekoppelt werden, sofern die Entfernung nicht mehr als 30 km beträgt. Auf Antrag der Schulführungskraft und im Einverständnis mit der Lehrperson kann diese Entfernung auf maximal 35 km ausgedehnt werden.

d) Unter Berücksichtigung der Qualifikation des Lehrpersonals und der didaktischen Kontinuität kann Integrationsunterricht, der im Rahmen des Grundkontingentes der Schule zur Verfügung steht, in eine Stelle oder in einen Lehrstuhl eingebaut werden (siehe dazu die eigenen Richtlinien der Fachstelle für Inklusion).

e) Hinsichtlich Zuteilung der Kopräsenzstunden für das Labor müssen die Fußnoten in der Anlage 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 07.03.2017, Nr. 240 beachtet werden. Achtung: Diese Tabelle enthält einen materiellen Fehler. Die Kopräsenzstunden in den technologischen Fachoberschulen werden auch im Biennium von den technisch/praktischen Lehrpersonen abgehalten.